

# Aktion gesundes Volk : Zweck und Ziel der A 74

Autor(en): **Schär, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **71 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-839137>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

<i>Typ</i>	<i>Definition</i>	<i>Aufnahmekreis</i>
B	<p><i>Spital für Chronischkranke (Geriatrische Klinik)</i></p> <p>Krankenhaus, das sich vorwiegend mit der Untersuchung und temporären Behandlung solcher Kranker befasst, die eine anspruchsvolle Krankenpflege, regelmässig intensive ärztliche Behandlung benötigen und deren Gesundheitszustand einen bestimmten <i>Rehabilitationserfolg</i> erwarten lässt (durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Regel einige Wochen bis einige Monate).</p>	<p>Personen, welche die für die Behandlung notwendigen Voraussetzungen erfüllen.</p>
A	<p><i>Akutspital</i></p> <p>Krankenhaus für kurzfristige Untersuchung, Behandlung und Pflege akut und chronisch kranker Patienten (durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Regel längstens 30 Tage).</p>	<p>Akutkranke Personen, die vorwiegend eine kurzfristige Untersuchung, Behandlung und Pflege benötigen.</p>

## Aktion gesundes Volk – Zweck und Ziel der A 74

Von Professor Dr. *Meinrad Schär*, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich

Mit der «Aktion Gesundes Volk» soll der Bevölkerung, besonders aber den Jugendlichen ins Bewusstsein gebracht werden, dass die Gesundheit — unser höchstes Gut — keine Selbstverständlichkeit ist, sondern durch gesunde Lebensweise erworben werden muss. Es genügt nicht, mit einem grossen Kostenaufwand einen komplizierten Apparat zur Wiederherstellung der Gesundheit zu unterhalten. Ärztliche Hilfe kommt trotz der technischen Vervollkommnung und einem riesigen Arsenal an Medikamenten oft zu spät. Es ist der kranke oder sich nicht mehr gesund führende Mensch, der den Zeitpunkt der Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe bestimmt. Bei den heute vorherrschenden, vorwiegend schleichend und symptomarm beginnenden chronischen Krankheiten kann bei spätem Behandlungsbeginn bestenfalls ein Fortschreiten des krankhaften Prozesses, aber nur selten eine echte Heilung erzielt werden.

Wesentlich besser sind die Heilungsaussichten, wenn Krankheiten im Frühstadium oder bereits im Vorstadium erfasst werden. Das setzt aber Kenntnis der Symptome bzw. der Warnzeichen chronischer Krankheiten und ärztliche Vorsorge-

<i>Bauliche Ausstattung</i>	<i>Personelle Ausstattung</i>	<i>Zusatzdienste</i>
<p>Spitaleinrichtung für die Untersuchung, Rehabilitation und Pflege Chronischkranker.</p> <p>Spitalausstattung</p>	<p>Spezialärzte Ergo-, Physiotherapeuten und andere Spezialisten Personal wie in Spital</p> <p>Spitalpersonal</p>	<p>– Funktion eines Tagesspitals für die Umgebung (Bj)</p>

untersuchungen voraus. Rund 1 0/0 der erwachsenen Bevölkerung ist — ohne es zu wissen — zuckerkrank, und ein noch grösserer Prozentsatz weist einen erhöhten Blutdruck auf, der Vorbote einer Erkrankung des Herzens sein kann. Durch Blutuntersuchungen ist es heute möglich, weitere Faktoren zu ermitteln, die ein erhöhtes Risiko für Herz- und Kreislaufkrankheiten darstellen.

Auch Vorsorgeuntersuchungen zur Früherfassung chronischer Leiden werden nicht ausreichen, um den Gesundheitszustand der Bevölkerung wesentlich zu verbessern. Viel wichtiger ist die Krankheitsverhütung, d. h. das Verhindern von Krankheiten beim Gesunden.

Das Wissen über Krankheitsursachen ist in jüngster Zeit stark angewachsen. Wenn es uns gelänge, die heutigen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, könnte nahezu die Hälfte der Erkrankungsfälle und mindestens ein Drittel der vorzeitigen Sterbefälle verhütet werden. Wenn dem noch nicht so ist, dann nur deshalb, weil die wirksamen prophylaktischen Massnahmen weder durch den Gesetzgeber erzwungen noch durch Anordnungen der Gesundheitsbehörden verwirklicht werden können.

Eidgenössische, kantonale und private Institutionen sind bemüht, die durch die Berufstätigkeit sowie die durch Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände bedingten potentiellen Gesundheitsgefahren auf ein Minimum zu reduzieren. Das Wasser und die Luft, die Nahrungsmittel und die Medikamente, die in die Schweiz einreisenden

Gastarbeiter und viele weitere mögliche Gefahrenquellen bilden Gegenstand eingehender Kontrollen. Millionen von Franken werden dafür aufgebracht. Nicht so bedeutsam, aber nicht minder wirksam sind die Auslagen für die Verhütung übertragbarer Krankheiten durch Schutzimpfungen und hygienische Vorkehren; sie haben zum Verschwinden einiger Seuchen geführt.

Dort jedoch, wo der Einfluss der Öffentlichkeit und der Behörden am geringsten ist — nämlich beim Verhalten des einzelnen — liegen die grössten Chancen für die Förderung der Gesundheit und wirksame Krankheitsverhütung. Die Ernährungsweise, die Lebensgewohnheiten, der Genussmittelkonsum und das Freizeitverhalten entscheiden weitgehend über gesund oder krank.

Die A 74 hat die Bekämpfung der durch unsere heutige ungesunde Lebensweise bedingten Krankheiten, der sogenannten Zivilisationskrankheiten, zum Ziel. Sie möchte jeden Einzelnen an die Pflicht, zur Gesundheit Sorge zu tragen, erinnern. Sie wird Informationen über Krankheitsursachen vermitteln und Anlass zur Änderung ungesunder Lebensgewohnheiten geben. Die A 74 wird aber auch zeigen, dass gesunde Lebensweise kein Verzicht auf Frohsinn und Annehmlichkeiten bedeutet, sondern im Gegenteil zu echter Lebensfreude und inhaltsreicherem Leben führen kann.

## Berufswahlbuch neu erschienen!

Dem Bedürfnis nach objektiver und umfassender Berufsinformation entspricht die soeben im Verlag Sauerländer Aarau erschienene Neuauflage des bekannten Berufswahlbuches von Dr. h. c. Ferdinand Böhny. Der erfahrene Berufsberater hat die 4. Auflage vollständig neu bearbeitet und dem Stand des heutigen Berufs- und Bildungswesens angepasst. Das äusserst wertvolle, mit vielen neuen Bildern versehene Handbuch gibt auf 272 Seiten neben zahlreichen, auf grosser Erfahrung beruhenden Ratschlägen zum Berufswahlentscheid knappe und klare Auskunft über die Lehr- und Ausbildungszeit, die Anforderungen und die Aufstiegsmöglichkeiten in rund 300 Berufen und Studien für die männliche Jugend. Ein alphabetisches Berufsregister und die Adressen der Kantonalen Zentralstellen für Berufsberatung ergänzen den nützlichen, frisch und lebensnah geschriebenen Berufswahlführer. Ungezählte Schulaustretende und deren Eltern haben in den letzten 25 Jahren dieses Buch zur Hand genommen und wurden in frischer und praktischer Art und Weise in die Berufswahlfragen eingeführt und zum Nachdenken angeregt. Manchem sind dabei die Augen geöffnet worden für die richtige Wahl des beruflichen Einstieges. Die Neuauflage wird vor allem für die heute vor der Berufswahl stehenden Knaben und ihre Eltern eine willkommene Hilfe sein. Sie wird aber auch Lehrern, Stipendienstellen, Heimleitern und anderen Jugendberatern während einiger Zeit als aktuelles Nachschlagewerk wertvolle Dienste leisten. Das Buch ist in jeder Buchhandlung und beim Schweizerischen Zentralsekretariat für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich, zu Fr. 29.80 erhältlich.